

*Franz Hieronymus Riedl, Das Südostdeutschum in den Jahren 1900—1918.*

München 1970, 54 S. Südostdeutsches Kulturwerk (Kleine Südostreihe 12).

Die Arbeit des Verfassers, eines berufenen Kenners Südosteuropas, bietet ein ansprechendes und genaues Bild vom Deutschtum der Donaumonarchie in der letzten kritischen Epoche ihrer Existenz. Die nationalen Verhältnisse in Zisleithanien wie auch in Transleithanien werden mit gleicher Sorgfalt behandelt, wobei der Vf. großen Wert auf eine Fundierung seiner Aussagen durch gesichertes Zahlenmaterial legt. Er knüpft auch an seine Jugenderinnerungen an und charakterisiert die politische Stellung der Alpendeutschen wie auch der Sudetendeutschen um die Jahrhundertwende eingehend. Er bemüht sich besonders intensiv, die Umvolkungen und nationalen Assimilationsbestrebungen klar und faßlich darzustellen, wie sie namentlich bei der Magyarisierung in der ungarischen Reichshälfte deutlich auftraten. Auch hier differenziert der Vf. genau, seine Darlegungen über das Ungarndeutschum und die anderen deutschen Minderheiten im Balkanraum, wie sie in jener Zeit existierten, sind gründlich und sachkundig aufgebaut. Die Abhandlung verdient als Beitrag zum Nationalitätenproblem des Südostens volles Lob.

Fürth/Bay.

Harald Bachmann